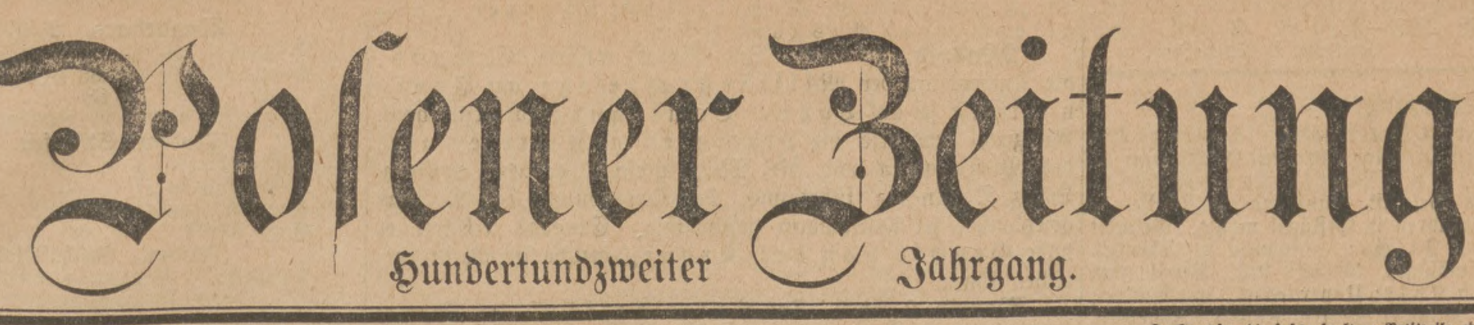
Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Abend-Ausgabe.



Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 234

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal,** an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 2. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite **30 Pf.,** in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Deutschland.

* **Berlin,** 1. April. [Zum Antrag Kanitz.] Dem Centrum und den Nationalliberalen, die am Sonnabend „aus Furcht vor ihren Wählern", wie die „Kreuzztg." behauptet, den Antrag Kanitz in eine Kommission verwiesen haben, kündigt das Blatt an, Mundspitzen genüge nicht. „Die erste Aufgabe der Konservativen ist, schreibt es, dafür zu sorgen, daß der Antrag nicht in der Kommission stecken bleibe oder gar begraben werde, wie die große Mehrzahl der Nationalliberalen und auch wohl der Centrumsleute wünscht." Im Uebrigen ereifert sich die „Kreuzztg." über den schreienden, qualvoll wirkenden Gegensatz zwischen dem hellen Jubel der Bismarckfeier auf der einen, der niederdrückenden Thatsache auf der anderen Seite, daß die antinationalen Parteien im Reichstage die Führung haben und daß unter dieser „Aegide" der Antrag Kanitz, auf den Millionen Landleute als auf die letzte Rettung blicken, von der Reichsregierung in der schärfsten Weise abgewiesen wird." Das sei nur in einem Lande möglich, wo der nationale Sinn zu den Erfordernissen zweiten oder dritten Ranges zählt und die volkswirthschaftliche Aneignungsfähigkeit noch in den Kinderschuhen steckt. Herr Richter habe Recht, wenn er darüber jubele, daß seine volkswirthschaftlichen „Hefte" für dieselbe Regierung maßgebend seien, die er, wie alle ihre Vorgänger, wo sie auf positiven Bahnen wandeln, schonungslos bekämpfe! Daß die konservative Partei mit dem „antinationalen" Centrum in der Umsturzkommission die „nationalen" Nationalliberalen überrumpelt hat, erwähnt die „Kreuzztg." mit keiner Silbe! — Zur Ablehnung des Antrags Kanitz seitens der Regierung schreibt die „Deutsche Tagesztg.", das Organ des Herrn v. Plötz: „Nichts ist für eine Regierung gefährlicher, als wenn sie den Geist der Zeit und das Ziel ihrer Entwickelung nicht versteht. Vor einem Jahrhundert (d. h. also 1795!) hätte manches durch rechtzeitiges und entscheidendes Eingreifen gebessert werden können. Wir sind gewarnt." (Also durch die französische Revolution!)

— In der Kommission für die Gewerbenovelle ist die Bestimmung des Regierungsentwurfs angenommen worden, den Wandergewerbeschein nur Personen zu verabfolgen, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben. Der Antrag des Abg. Schneider aus der Freisinnigen Volkspartei, statt des 25. das 21. Lebensjahr zu bestimmen, wurde mit acht gegen acht Stimmen abgelehnt. Ebenfalls wurde nach dem Entwurf angenommen eine Bestimmung, welche die Landesregierungen ermächtigt, das Umherziehen mit Zuchthengsten, sowie auf bestimmte Dauer den Handel mit Schweinen oder Geflügel im Umherziehen zu untersagen oder Beschränkungen zu unterwerfen. Außerdem wurde nach längerer Diskussion ein Antrag aus der Centrumspartei (Gröber) angenommen: Das Feilbieten von Waaren im Umherziehen in der Art, daß dieselben versteigert oder im Wege des Glücksspiels oder der Ausspielung (Lotterie) abgesetzt werden, ist nicht gestattet. Ausnahmen vom Verbot der Wanderversteigerungen dürfen von der zuständigen Behörde bei Waaren, welche dem raschen Verderben ausgesetzt sind, zugelassen werden. Oeffentliche Ankündigungen des Gewerbebetriebes außerhalb der Wohnorte dürfen nur unter dem vollen Namen (Ruf- und Familienname) des Gewerbetreibenden mit Hinzufügung seines Wohnortes erlassen werden. Wird von dem Gewerbebetrieb eine Verkaufsstelle benutzt, so muß an derselben in einer für jedermann erkennbaren Weise ein den vollen Namen und den Wohnort des Gewerbetreibenden angebender Aushang angebracht werden. Dies gilt insbesondere von den Wanderlagern. Der Hausirer hat beim Verkauf seiner Waaren Namen und Wohnort anzugeben. Der Antrag wurde von dem nationalliberalen Abg. Frank unterstützt. Der Regierungsvertreter bestritt das Bedürfniß, welches der erste Absatz des Antrags befriedigen wolle; gegen den zweiten Absatz hatte er nichts einzuwenden.

— Das Reichskanzlerpalais war gestern, am 76. Geburtstage des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe, ein Wallfahrtsort für zahlreiche Glückwünschende. Schon vom frühen Morgen an wurden kostbare Blumenspenden und Telegramme, unter denen ein solches vom Fürsten Bismarck nicht fehlte, in Fülle abgegeben. Es erschienen die Mitglieder des diplomatischen Korps, die Minister, zahlreiche Reichsbeamte, die hier anwesenden fürstlichen Familien, die Generalität, zahlreiche Stabsoffiziere und jüngere Offiziere. Um 1½ Uhr meldete sich die Musikkapelle des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1, um über eine Stunde zu konzertiren. Währenddem kamen der Prinz und die Prinzessin Friedrich von Hohenzollern, der Herzog von Ratibor, Fürst zu Fürstenberg, die Fürsten Radziwill, die Mitglieder der verschiedenen Hohenloheschen Familien und zahlreiche Mitglieder der Hofgesellschaft. Um 2 Uhr fuhren (wie schon gemeldet) der Kaiser und die Kaiserin vor, um ihm ihre am Morgen übersandten Glückwünsche nochmals persönlich zu wiederholen und eine ganze Stunde in der Familie des ihnen verwandten Reichskanzlers zu verweilen. Abends fand zur Feier des Tages eine größere Tafel statt.

— Der königl. Landstallmeister von Trakehnen, Major a. D. Karl Josef v. Frankenberg und Proschlitz, ist gestern nach längerem Leiden im 58. Lebensjahre gestorben.

Lokales.

Posen, 2. April.

k. Von der Warthe. In Pogorzelice ist ein weiterer Rückgang des Hochwassers um 8 Centimeter eingetreten, heute Morgen betrug der Wasserstand nur noch 4,29 Meter gegen 4,37 Meter gestern Abend. Schrimm meldete Mittags 3,42 Meter gegen 3,40 Meter heute Morgen. In Posen ist das Wasser von 4,30 Meter heute Morgen auf 4,40 Meter Mittags gestiegen. Es ist jetzt wohl sicher, daß in Posen der höchste Stand des Wassers bereits morgen erreicht werde und noch unter 5 Meter bleiben wird. Immerhin erweist sich die Hochfluth verschiedentlich als lästig und störend. An der Ostseite der Großen Gerberstraße, an der faulen Warthe, sowie auf der Fischerei haben viele Keller Grundwasser erhalten. Die Karmelitergasse ist überschwemmt, ebenso ist das Wasser in einzelne Keller der Wiesenstraße eingedrungen. Die Eichwaldstraße wird jetzt fußhoch überfluthet.

* **Zur Bismarckfeier.** Der Vaterländische Männergesangverein veranstaltete gestern Abend bei Lambert zur Feier von Bismarcks Geburtstag ein Konzert, zu dem sich die Zuhörer sehr zahlreich eingefunden hatten. — Die Illumination in den Straßen war eine spärliche, nur in der Louisenstraße und Naumannstraße war die Betheiligung an dieser Kundgebung eine allgemeine. — Aus der Provinz sind uns eine ganze Reihe von Berichten über Bismarckfeiern zugegangen: In Wreschen wurde am 30. v. M. ein Kommers im Rauerschen Saal abgehalten; in Schwerin ein Fackelzug durch die Hauptstraßen der Stadt; in Gollantsch am 31. v. M. eine Feier in Fauthkes Lokal; in Meseritz ein Festzug und geselliges Beisammensein im Maschesschen Saal; in Lissa ein Fackelzug und Kommerse im Hotel Kaiserhof, in Ottos Hotel und im Schützenhause; in Zirke eine Feier mit Aufführungen. In Usch fanden Kommerse im Halskeschen Saal am 30. März und 1. April statt; in Bromberg Fackelzug, Kommerse und andere Feiern vom 30. März bis 1. April; in Wongrowitz Festessen und Kommers im Ziegelschen Saale; in Kurnik Kommers im Steinschen Saal; in Samter Kommerse im Hotel zur Gielda, in Franz's Hotel und im Schützenhause am 31. März.

n. **Verwundet.** Heute Nacht 11 Uhr mußte ein in der Halbdorfstraße wohnhafter Schlossergeselle nach dem Stadtlazareth gebracht werden, weil ihm von seinem Vater mehrere Kopfwunden mit einem scharfen Instrumente beigebracht worden waren.

n. **Behufs Reparatur des Quellwasserständers** wurde gestern das Straßenpflaster vor dem Hause Halbdorfstraße Nr. 32 aufgegraben.

n. **Entlaufenes Pferd.** Einem Gastwirth in Zegrze ist gestern Abend ein Pferd aus dem Stall ausgebrochen. Dasselbe lief nach der Stadt, durchschwamm beide Ueberfälle des Berdychowoer Damms und wurde, ohne Schaden genommen zu haben, auf der Gr. Gerberstraße aufgehalten. Das Pferd wurde bei Hendewerk eingestellt und später von dem Besitzer abgeholt.

n. **Mit dem Legen** der stärkeren Gasröhren nach der dritten Stadtschule in der Brombergerstraße ist begonnen worden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde gestern auf der Klosterstraße ein Schlosser, weil er in Folge eines Wortwechsels einen Dachdecker mit einem Schlüssel oder Nagel am Kopfe verwundet hatte; ferner ein betrunkener Blumenhändler, der auf dem Sapiehaplatz lag, eine sinnlos betrunkene Frauensperson, 4 Bettler, 1 Dirne wegen Diebstahls und 1 Obdachloser. — Verloren: Ein schwarzes Portemonnaie mit 18 M. Inhalt; ein Krankenkassenbuch, eine Markenkarte und ein Abzugsattest auf den Namen Carl Wajczak. — Gefunden: Ein anscheinend silbernes, schwarz emaillirtes Armband.

Aus der Provinz Posen.

X. **Wreschen,** 31. März. [Kreiskasse. Festessen. Bahnbau.] Das Kassenlokal der Kreiskasse befindet sich jetzt im Neubau Schloßstraße Nr. 241. Dort ist auch die Kreis-Kommunal- und Kreis-Sparkasse. — Zu Ehren des als Rektor der IV. Stadtschule nach Posen berufenen Herrn Schulz fand am 28. d. M. im Rauerschen Saale ein Abschiedsessen statt, an dem sich über 30 Herren betheiligten. Kreisschulinspektor Dr. Nemitz brachte das Hoch auf den scheidenden Rektor aus. — In Folge der günstigen Witterung hat man bereits die Erdarbeiten an der Schmalspurbahn von Witkowo nach Powidz wieder aufgenommen. Man hofft, daß diese Strecke, welche 10 Kilometer lang wird, bis zum 1. August cr. fertig zu stellen.

⊙ **Lissa i. P.,** 30. März. [Steuererheber-Konferenz.] Gestern fand im hiesigen Kreis-Ständehause eine Konferenz der Ortserheber statt. In derselben hielt der Rentmeister aus Fraustadt einen Vortrag über die den Ortserhebern vom 1. April d. J. obliegenden Pflichten.

ch. **Rawitsch,** 1. April. [Versetzt.] An Stelle des vor Jahresfrist als Kreis-Schulinspektor nach Adelnau berufenen Seminarlehrers Lepke ist vom 1. Mai d. J. ab der Seminarlehrer Morawitzki aus Peiskretscham O.-Schl. an das hiesige Schullehrerseminar versetzt worden.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Graudenz,** 1. April. [Der Durchstich bei Siedlersfähre] ist, wie schon kurz gemeldet, am Sonntag Abend 8 Uhr auf eine Breite von 200 Meter geöffnet worden, nachdem infolge der immer dringender werdenden Gefahr für die Niederung auf erfolgte Meldung seitens des Oberpräsidiums nach Berlin Befehl hierzu in Danzig eingelaufen war. Oberpräsident v. Goßler begab sich auf einem Eisbrecher von Danzig aus nach dem Durchstich und that persönlich den ersten Spatenstich. Der letzte Befehl zur Oeffnung des Durchstiches war eine direkte Kabinetsordre des Kaiser, die Herrn v. Goßler im Durchstichgebiet zuging, nachdem derselbe sofort nach seiner Ankunft im Durchstichgebiet kurz nach 3 Uhr eine Anfrage an den Kaiser gerichtet hatte. Der Durchstich ist inzwischen über Nacht auf 300 Meter Breite erweitert worden; der Wasserstand daselbst war heute früh 2,14 Meter. Allen früheren Nachrichten entgegen ist nach dem „Ges." auf das Bestimmteste zu versichern, daß die Anwesenheit des Kaisers zu einer offiziellen Eröffnung des Durchstichs nicht zu erwarten ist; doch beabsichtigt der Kaiser nach Vollendung des gewaltigen Werkes dasselbe einer Besichtigung zu unterziehen.

* **Landsberg a. W.,** 31. März. [Der Zustand der Wittwe Weidehof] genannt Müller scheint sich allmählich etwas günstiger zu gestalten. Die Aerzte geben die Hoffnung noch nicht auf, daß sie gerettet wird. Am Freitag ist sie gerichtlich vernommen worden. Sie soll dabei auf Befragen in Abrede gestellt haben, daß Kuhnke sich gegen sie in sittlicher Hinsicht vergangen habe. Etwas scheint der Mordgesell nun doch in sich gegangen zu sein, wenigstens verlegt er sich nicht mehr aufs Leugnen und giebt zu, der Thäter zu sein.

Angekommene Fremde.

Posen, 2. April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Staatsanwalt Starder und v Jancker a. Gnesen, Direktor Dumcke a. Berlin, Amtsrichter Kant a. Pinne, Assessor Fischer a. Meseritz, die Kaufleute Steinhausen, Beerenssohn, Fölsing, Schütze u. Katte a. Berlin, Malachowski a. Inowrazlaw, Mewes, Nothmann und Czock a. Breslau, Obst a. Hannover, Beuthner a. Paris, Morkramer a. Rheydt, Feldmann a. Fürth, Schubert a. Solingen und Smolinski a. Thorn.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Generallieutenant Frhr. v. Wilczeck, die Generalmajors v. Mützschefahl und v. Brauchitsch, die Obersten v. Baerensprung und Graf v. Reventlou a. Glogau, die Superintendenten Saran a. Bromberg und Warnitz a. Obornik, Eisenbahn-Sekretär Hanow a. Stralsund, Bergreferendar Dr. Brunzel a. Rothenburg, Rittergutsbesitzer Heller-Peitschendorf a. Peitschendorf, Schauspieler von Gallos a. Frankfurt, Beamter Schmidt a. Stargard, die Kaufleute Wagner a. Dresden, Dippold a. Hof i. B., Schaps a. Breslau, Kristeller, Rosenthal und Frau Mühsam a. Berlin.

Grand Hotel de France. stud. jur. Legis a. Miloslaw, Besitzer Poplewski a. Polen, Assessor Gallina a. Hagen, Rittergutsbesitzer v. Kierski a. Rogasen, Propst Stefen a. Splawie, die Kaufleute Themer, Nietowski und Kukulka a. Berlin, Zerenze a. Rogasen, Ellstein a. Stettin, Popenberg a. Brüssel, Schachner a. Soest und Vogel a. Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Droguist Kartus a. Wittenberg, techn. Betriebs-Sekretär Kahlert a. Görlitz, die Lehrer Glabasnia a. Schwerin und Swierkowski aus Santomischel, Buchhändler Penner a. Heiligenbeil, Bureauvorsteher Kruse mit Familie a. Posen, Oberkontrol-Assistent Thinius mit Frau a. Czempin, Inspektor Woyke a. Tischdorf, Betriebs-Sekretär Meißner a. Lissa, Steuer-Supernumerar Timmich a. Posen, die Kaufleute Hilbig, Sander und Hahn a. Berlin, Scholz mit Schwester a. Bolkenhain, Kornau a. Kreuzburg, Große a. Finkenheerd b. Frankf. und Möhring a. Landsberg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf v. Skorzewski a. Schwarzenau, v. Turno aus Objezierze. v. Majewski mit Sohn a. Zbietki und v. Rutkowski a. Lawica, Landwirth v. Iffland a. Pleschen, die Kaufleute Jaffé a. Posen, Klemt a. Berlin und Salitsch a. Warschau.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Eisenb.-Sekretär Krawutschke a. Posen, Maler Hanenberg a. Bromberg, Reg.-Baumeister Kubaneck mit Frau a. Inowrazlaw, Gerichtssekretär Thaß a. Berlin, Eisenbahn-Beamter Werner mit Familie a. Posen, die Kaufleute Schröter und Hermann mit Frau a. Berlin, Göpel aus Bautzen, Kelm a. Landsberg a. W., Nehring a. Breslau, Harder mit Frau a. Stettin, Ponnenberg a. Hamburg, Füller a. Kassel und Kuntze a. Posen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Volontär Schubert a. Samter, Techniker Stock a. Weimar, Oberpostdirektions-Sekretär Tschauner mit Familie u. Bedienung a. Posen, Betriebs-Sekretär Neugebauer a. Lissa i. P., die Kaufleute Barnett-Smith a. Cognac, Blankenstein a. Frankfurt a. M., Böstrug a. Liegnitz, Mützel und Herzog a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Agronom Sicinski a. Grzymislawice, die Kaufleute Adam a. Borek, Neufeld a. Berlin, Cohn a. Hohenstein, Wegner a. Koblenz, Brzezinski a. Schrimm, Goldschmidt a. Frankfurt a. M. und Krajewicz aus Neustadt.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Eisenbahn-Beamten Becker a. Kattowitz, Schrimpff und Zeitz a. Berlin, die cand. theol. Fließ a. Gnesen und Kinast a. Golz, Garnison-Verwaltungs-Inspektor Gorella mit Frau a. Neuhaus, Postpraktikant Maaß a. Ostrowo, Konditor Duszak mit Schwester a. Buk, die Kaufleute Löwy und Koß a. Berlin, Ludwig a. Hirschberg.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 25. März. [Kartoffelfabrikate.] Anfragen und auch Anträge auf Stärke und Mehl kamen von vielen Seiten des Inlandes, ein neues Leben schien nach so langer Ruhe gleichzeitig mit der theilweisen Eröffnung der Schifffahrt einkehren zu wollen. Zu erwähnen ist, daß die alten Bestände in den ordinären Qualitäten sowie Schlammsorten stark aufgeräumt sind, weniger zutreffend ist dies bei den guten Tertia- und geringen Sekunda-Qualitäten. Zu notiren ist für übliche Prima-Stärke und -Mehl von 16,50—16,80 M. frei Bord Stettin und für die besseren Qualitäten von 16,90—17,40 M. frei Bord Stettin; ab den pommerschen, posenschen und schlesischen Stationen von 15,75 bis 16,25 Mark, ab der Prignitz von 16,25—16,60 Mark, in Sachsen von 17,20—17,60 Mark. Zu notiren ist frei Berlin: Kartoffelstärke, feuchte, 9,15 Mark, trockene, Prima 17,00 bis 17,50 M., Sekunda 12,75—15,00 M., Kartoffelmehl, Prima 17—17,20 M., Superior 18—18,20 M., Sekunda 13,00—15,00 M., Stärke- und Mehl-Lieferung März-Mai 17,10 M., Kartoffel-Syrup, 42°, Prima, weiß, prompt und Lieferung 19,75—20,50 M.

Kartoffel-Syrup, 42°, gelb, prompt und Lieferung 18,50—19,25 M., Kartoffelzucker, Prima, weiß, prompt und Lieferung 20,00—20,50 M., Dextrin, Prima, gelb und weiß 22,50—22,75 M., Gummi, blond bis röthlich 45—65 M. (Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

Marktberichte.

** **Berlin,** 1. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Ziemlich starke Zufuhr, reges Geschäft, unveränderte Preise. — Wild und Geflügel: Zufuhren in Geflügel mäßig, Geschäft ruhig, Preise etwas niedriger. Fische: Zufuhren in lebenden Hechten reichlich, in Eisfischen mäßiger, Geschäft still, Preise zum Theil niedriger. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt, Spinat, Zwiebeln, Morcheln, Rothkohl billiger, Rhabarber und Gurken anziehend, Obst und Südfrüchte unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 50—54, IIIa 42—45, IV. 38—40, dänisches Ia 40—45, Kalbfleisch Ia 50—63, IIa 30—48 M., Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 40—46, Schweinefleisch 43—48 M., Dänen 43 Mark, Bakonier 43—46 Mark, Russen 40—42 M., Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 65 80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr., Gänsekeulen p. Stück — M.

Wild. Rothwild per ½ Kilogr. — M., Damwild — M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück —,—, Rennthierkeule p. ½ Kilogramm 0,60—0,70 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. St. 1,50—1,55 M., Schnepfen 3,00 bis 3,80 Mark, Birkhähne — M., Fasanen —,— M., Schneehühner 0 80—0,85 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 85 90 M., IIa do. 80—83 M., geringere Hofbutter 75—78 M., Landbutter 65—80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,70 Mark. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,75 Mark. Mohrrüben per 50 Kilogramm 1,25—1,75 M., Karotten per 50 Kilogramm 8—10 M., Porree p. Schock 0,40 bis 0,60 Mark. Meerrettig p. Schock 6—12 M.

Bromberg, 1. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 126 136 M., geringe Qualität mit Auswuchs 120—125 M., feinster über Notiz. Roggen 102 110 M., feinster über Notiz. Gerste 90—106 M., Braugerste 106—114 M., feinste über Notiz. — Futtererbsen 95—105 M., Kocherbsen 115—130 M — Hafer 100—106 M.

Breslau, 1 April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per April 43,50 Br., Okt. 44,00 Br. Die Börsenkommission.

** **Bradford,** 1. April. Wolle stramm, Garne fester, thätiger; Stoffe anziehend, thätiger.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 2. April. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Ueber den Empfang des neuen Reichstagspräsidiums im kaiserlichen Schloß kursiren verschiedene Darstellungen. Beim Bismarcksdiner der Kartellparteien im Reichstage erschienen Abends mehrere Theilnehmer des Festmahls im Weißen Saale und erzählten, der Kaiser habe den durch den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe ihm vorgestellten beiden Präsidenten lediglich gesagt, daß sie erst wenige Tage amtiren und die Veranlassung zum Präsidienwechsel keine freudige gewesen sei. Dagegen wird von einer dem Präsidenten von Buol nahestehenden Seite berichtet, der Kaiser habe mit den beiden Herren ernst über die Aufgaben des Reichstags gesprochen und freundliche Wünsche für dessen Thätigkeit angeknüpft. Nach aufgehobener Tafel blieb die Gesellschaft in Anwesenheit des Kaiserpaares in angeregter Unterhaltung noch ¾ Stunden beisammen. Während der ganzen Audienz erwähnte der Kaiser das Fernbleiben des Vizepräsidenten Schmidt mit keinem Worte. Herr v. Levetzow war als Landesdirektor der Mark Brandenburg geladen.

Friedrichsruh, 2. April. Der Fürst befindet sich wohl; bisher hat er alles gut überstanden. Die Nachtruhe war gut. — Gestern Abend traf auch ein Telegramm mit dem Glückwunsch des Sultans von Zanzibar ein.

Karlsruhe, 1. April. Der Bismarckfeier in der Festhalle wohnten der Großherzog und Prinz Karl von Baden bei. Der Großherzog feierte in einer Ansprache Bismarck und brachte das Hoch auf den Kaiser aus.

Wien, 2. April. Sämmtliche Blätter beschäftigen sich mit dem Ausfall der Gemeinderathswahlen. Die liberalen Blätter konstatiren, daß durch das Wahlresultat überall die Majorität der Gemeinderäthe in eine Minorität verwandelt worden und sehen durch das Anwachsen des Antisemitismus trübe Tage und leidenschaftliche Kämpfe kommen.

Petersburg, 1. April. Bei dem Bismarck-Festkommers der deutschen Kolonie waren 500 Personen anwesend, darunter von Werder. Im Saale stand das zu überreichende Geschenk der deutschen Kolonie: eine große Nephritvase auf einem Porphyr-Postament.

London, 2. April. [Unterhaus.] Nach fünftägiger Debatte wurde in zweiter Lesung die Bill „Entstaatlichung der Kirche von Wales" mit 304 gegen 260 Stimmen angenommen.

London, 2. April. Aus Leicester wird berichtet: Die Regierung suche durch das Handelsamt und den Staatssekretär des Innern zu bewirken, daß der Streik des Schuhgewerbes vor ein Schiedsgericht zu bringen sei.

Die „Times" melden aus Peking: Die Regierung erlasse Verordnungen gemäß dem Waffenstillstandsvertrage. Die Friedensaussichten seien in Anbetracht der freundlichen Haltung des Mikado gegenüber Lihungtschang günstiger.

Brüssel, 2. April. Wie das „Peuple" mittheilt, haben neue Zusammenstöße zwischen Gendarmerie und Ausständigen stattgefunden, wobei zwei Personen verwundet wurden.

Brüssel, 2. April. Die Arbeiterpartei veranstaltete Kundgebungen gegen das Gemeindewahlgesetz. Ein Aufzug von 5000 Mann durchzog die Stadt. Unter freiem Himmel wurde eine Versammlung abgehalten; die Sozialistenführer hielten Ansprachen. — Die Arbeiterpartei hielt heute eine Berathung ab. — Die „Gazette" glaubt, die Mehrheit habe sich gegen einen allgemeinen Ausstand erklärt.

Madrid, 2. April. Im Senat erklärte Campos, die Anwendung der Militärstrafgesetze auf Journalisten sei auf Lopez Dominguez zurückzuführen. Groizarol erwiderte, die Liberalen gestatteten nie, daß Preßvergehen vor die Militärgerichte gebracht würden. Lopez Dominguez führt aus, die Anwendung des Militärgesetzbuches sei vollkommen gesetzmäßig. Canovas erklärte, er habe Gewalt von der Krone, welche sie allein verleihen könne.

Madrid, 2. April. Der Budgetausschuß der Kammer begutachtete die Vorlage, wodurch die Regierung ermächtigt wird, die Schatzobligationen noch ein Jahr zu verlängern, günstig.

Stockholm, 1. April. Bismarcks Geburtstag wurde durch ein Festmahl gefeiert. Der deutsche Gesandte toastete auf Kaiser Wilhelm und König Oscar. Hierauf folgte eine begeisterte Bismarckrede; ein Telegramm an den Fürsten wurde abgesandt.

Zanzibar, 1. April. Die hier vor Anker liegenden deutschen und englischen Schiffe feuerten einen Salut von 19 Schüssen zu Ehren des Geburtstages des Fürsten Bismarck ab.

Newyork, 1. April. In Terran Gaden hatten sich heute Abend mehrere Tausend Deutsche zur Feier von Bismarcks Geburtstag versammelt. Viele zu Ehren des Tages verfaßte Lieder wurden gesungen. Auch in anderen Theilen Newyorks und in vielen anderen Staaten der Union wurde der Tag festlich begangen.

Buenos-Ayres, 1. April. [Bismarckfeier.] Hier fand eine imposante Festlichkeit statt, an welcher 5000 Personen theilnahmen. Aehnliche große Versammlungen werden aus Chile, Uruguay und Brasilien gemeldet.

Friedrichsruh, 2. April. Nach offiziellen Angaben hat gestern die Eisenbahn über 21 000 Personen nach Friedrichsruh und zurück befördert. Heute ist in Friedrichsruh Regenwetter und alles wieder still nach dem gestrigen aufregenden Tage. Die Umgebung des Schlosses hat wieder ihr alltägliches Aussehen. Heute Nachmittag empfängt der Fürst einige Deputationen, darunter den Münchener Bürgermeister, der den Ehrenbürgerbrief der Stadt München überbringt. Nach einer späteren Meldung aus Friedrichsruh, ist heute das tausendste Geschenk eingetroffen. Die Münchener Deputation ist zur Tafel gezogen worden.

Friedrichsruh, 2. April. Die Kaiserin sandte gestern Abend dem Fürsten Bismarck ein überaus herzliches Glückwunschtelegramm. Die Deputation der Stadt München war beim heutigen Frühstück Gast des Fürsten. Sie reiste um 3½ Uhr wieder von hier ab.

Budapest, 2. April. In den ersten Morgenstunden des heutigen Tages wurde ein Dynamitattentat gegen das Monument der Vertheidigung von Ofen gegen Görgi gefallenen österreichischen Generals Hentzi verübt. Das Monument blieb indessen unbeschädigt, weil die Bombe nur auf eine Seite des Postamentes niedergelegt war, dagegen wurden die Fenster von den in der Umgegend belegenen Gebäuden, darunter in der Hofreitschule, im Palais des Erzherzogs Joseph, im Palais des Ministerpräsidenten, im Zeughaus und im Landesvertheidigungsministerium zertrümmert. Die Detonation wurde in der ganzen Stadt gehört und für ein Hochwasserwarnungssignal gehalten. Ein Polizist hatte wahrgenommen, wie ein eleganter Mann beim Monument etwas entzündet hatte, denselben verfolgt, ihn jedoch nicht erreichen können. Während der Verfolgung erfolgte die Detonation. Nach Ansicht der Polizei hat es sich um einen bübischen Aprilscherz und nicht um ein Attentat gehandelt, da die Detonation weder durch eine Dynamitbombe noch durch Dynamitpatronen hervorgerufen wurde, sondern durch einen starken Feuerwerkskörper, welcher dem Denkmal nicht gefährlich werden konnte. (Das soll wohl nur beruhigen. — Red.)

Budapest, 2. April. Der Attentäter gegen das Hentzy-Denkmal ist verhaftet und heißt Adorjan Szelez. Er ist Redakteur des berüchtigten Wochenblattes „Olwast" und wurde bereits wegen Majestätsbeleidigung mit 6 monatlichem Kerker vorbestraft.

Reichenberg in Böhmen, 2. April. Die Statthalterei veröffentlicht ein Schreiben, in welchem verordnet wird, daß die in den Staatsfabriken beschäftigten Arbeiter auch in diesem Jahre am 1. Mai nicht feiern dürfen.

Petersburg, 2. April. Der Zustand des Ministers Wyschnegradskis ist hoffnungslos.

Mexiko, 2. April. Der Grenzstreit mit Guatemala ist beendet. Eine entsprechende Konvention zwischen beiden Regierungen ist unterzeichnet worden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 2 April, Nachmittags.

Abgeordnetenhaus.

Der Gesetzentwurf betreffend die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an die Berliner Stadtsynode wird in dritter Lesung angenommen. Danach wird die Berathung des Gerichtskostengesetzes bei § 81 fortgesetzt. An der Debatte betheiligen sich fast ausschließlich nur die juristischen Mitglieder des Hauses. Der Entwurf wird in zweiter Lesung mit einigen wenigen Abänderungen gegenüber den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Es wird sodann über die Gebührenordnung für Notare in zweiter Lesung berathen, wobei wiederum nur juristische Mitglieder des Hauses debattiren.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 2. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	10,10—10,20
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	9,40—9,60
88 neues	9,55—9,65
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	6,80—7,30
Tendenz: Still, fest.	
Brodraffinade I.	21,75
Brodraffinade II.	21,50
Gem. Raffinade mit Faß	21,50—22,00
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz: Geschäftslos.	

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 9,30 G. 9,32½ Br.
dto. per April 9,42½ G. 9,45 Br.
dto. per Mai 9,52½ G. 9,55 Br.
dto. per Juni 9,62½ G. 9,65 Br.
Tendenz: Still.

Breslau, 2. April. [Spiritusbericht.] April 50er 51,20 M., April 70er 31,50 M. Tendenz: Höher.

London, 2 April. 6proz. Javazucker loko 11⅜. Stetig. — Rüben-Rohzucker loko 9 5/16. Stetig. — Wetter: Kälter.

Börse zu Posen.

Posen, 2 April. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt — —. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 50,80, (70er) 31,30.

Posen, 2. April [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus geschäftslos. Loko o. F. (50er) 50,80, (70er) 31 30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 2. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.1.			N.v.1.
Weizen still			**Spiritus** fester		
do. Mai	142 20	142 —	70er loko ohne Faß	34 20	33 90
do. Sept.	145 50	145 50	70er April	38 80	38 50
			70er Mai	38 90	38 70
Roggen ruhig			70er Juli	39 50	39 30
do. Mai	123 —	123	70er August	39 90	39 60
do. Sept.	126 50	26 50	70er Sept.	40 20	39 90
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	53 80	— —
do. Mai	43 30	43 —	**Hafer**		
do. Okt.	44 —	44 —	do. Mai	117 25	117 —

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 150,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 2. April. **Schlußkurse.**

		N.v.1.
Weizen pr. Mai	142 25	142 —
do. pr. Sept.	145 75	145 50
Roggen pr. Mai	123 25	122 —
do. pr. Sept.	126 75	126 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.1.
do. 70er loko ohne Faß	34 20	33 90
do. 70er April	38 80	38 70
do. 70er Mai	38 90	38 70
do. 70er Juli	39 50	39 30
do. 70er August	39 90	39 70
do. 70er Septbr.	40 20	40 —
do. 50er loko o. F.	53 80	53 50

		N.v.1			N.v.1.
Dt. 3% Reichs-Anl.	98 40	98 40	Russ. Banknoten	219 65	219 45
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 60	R. 4½% Bdk.-Pfd	102 30	102 10
do. 3½% „	104 75	104 75	Ungar. 4% Goldr.	103 40	103 20
Pos. 4% Pfandbrf.	103 30	103 40	do. 4% Kronenr.	98 25	98 25
do. 3½% do.	101 70	101 75	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	253 —	252 50
do. 4% Rentenb.	105 50	105 50	Lombarden ultimo	47 —	47 20
do. 3½% do.	102 60	102 8	Disk.-Kommandit ultimo	222 —	220 75
do. Prov.-Oblig.	101 50	101 60			
Neue Pos. Stadtanl.	101 75	102 10	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	167 15	167 25	behauptet		
do. Silberrente	100 40	100 —			

Ostpr. Südb. E.S.A	91 —	92 —	Pos. Spritfabrik	147 50	145 25
Mainz Ludwighf. dt.	117 75	117 60	Schwarzkopf	251 25	251 —
Marienb. Mlaw. do	79 10	79 90	Dortm. St.-Pr. La.	6? 75	67 75
Lux. Prinz Henry	107 25	1?8 4	Gelsenkirch. Kohlen	159 75	158 80
Poln. 4½% Pdbrf.	69 50	69 50	Inowrazl. Steinsalz	55 50	56 25
Griech. 4% Goldr.	28 40	28 10	Chem. Fabrik Milch	145 25	146 90
Italien. 4% Rente.	89 20	89 —	Oberschl. Eis.-Ind. A.	85 90	86 —
do 3% Eisenb.-Obl.	— —	55 3	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	83 10	81 9	It. Mittelm. E. St. A.	92 90	93 10
Russ. 4% Staatsr.	68 35	68 40	Schweizer Centr.	134 90	134 90
Rum. 4% Anl. 1890	90 1	9? 40	Warschauer Wiener	268 40	269 25
Serb. Rente 1885.	78 75	78 40	Berl. Handelsgesell.	157 50	157 25
Türken-Loose	133 75	134 —	Deutsche Bank Aktien	184 25	183 75
Disk.-Kommandit	220 7?	220 4	Königs- und Laurah.	128 60	129 20
Pos. Prov. A. B.	107 75	107 —	Bochumer Gußstahl	146 —	146 60

Nachbörse: Kredit 253 —, Diskonto-Kommandit 221 — Russ. Noten 219 75, 4% Pfandbr. 103 80 G 3½ % Pfandbr. 101 75 bz. G.

Stettin, 2 April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.1			N.v.1.
Weizen fest			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	140 75	140 50	per loko 70er	33 20	32 90
do. Sept.-Okt.	145 —	145 —	**Petroleum***)		
Roggen fest			do. per loko	10 90	10 90
do. April-Mai	121 50	121 50			
do. Sept.-Okt.	126 —	126 —			
Rüböl unverändert					
do. April-Mai	43 50	43 50			
do. Sept-Okt.	43 70	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1/11 Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im April 1895.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
1. Nachm. 2	752,9	O schwach	wolkig	+ 9,8
1. Abends 9	752,8	NO schwach	wolkig	+ 5,0
2. Morgs. 7	752,6	NNO schwach	bedeckt	+ 2,7

Am 1. April Wärme-Maximum + 10,0° Cels.
Am 1. „ Wärme-Minimum + 1,1° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 1. April Mittags 3,74 Meter.
„ „ 2. „ Morgens 4,30 „
„ „ 2. „ Mittags 4,40 „

Berliner Wetterprognose für den 3. April.

Nachts etwas wärmer, am Tage kühler, vorherrschend wolkiges Wetter mit leichten Regenfällen und leichten Nordwestwinden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.